

## REISEBERICHT ‚HOPE FOR FUTURE‘ JANUAR 2011

Im Januar war es wieder soweit, mit zwei Koffern voller Kleidung, Spielzeug und Schulranzen fuhr ich in unser Kinderheim.

So hatte ich mal wieder etwas mehr Zeit mit den Kindern als immer nur meine Kurzbesuche und wollte diesmal die Zeit wirklich intensiv nutzen, um mit jedem einzelnen Kind zu sprechen und mir alles genau erzählen zu lassen, was sie so bewegt. Es dauert halt immer einige Tage, bis die Kinder ganz auftauen und auch ich brauche Zeit, um sie besser kennen zu lernen. Leider hatten die Kinder mich dann so lieb, dass sie mir ihre dicken Erkältungen unbedingt weitergeben mussten. In Indien herrscht zur Zeit „tiefster Winter“ bei morgens 25 , am Tag bis 30 Grad, für die Kinder aber sehr kalt, da sie um 5.30Uhr aufstehen und sich nur mit kaltem Wasser waschen können, so sind einige ziemlich krank.

Erst mal wurde mein Geschenk gefeiert, ein Airbus 380, der jetzt aufgeblasen stolz an der Decke baumelt. Jeden Tag kam ein anderes Kind zu mir und rief aufgeregt: Aeroplane, Aeroplane!!!

Auch die Kleidung wurde verteilt, alle waren ganz stolz, jetzt wieder etwas zum Anziehen zu haben.

Alles in allem bin ich sehr zufrieden, die Kinder wachsen und gedeihen und einige von ihnen haben erstaunliche Fortschritte gemacht. Andere haben Schwächen in der Schule oder gesundheitliche Probleme, die immer noch von der damaligen schlechten Versorgung herrühren, aber es geht schon deutlich besser.

Mit meinem Laptop machte ich eine kleine Bilderschau vom Jahr 2007 bis heute und die Kinder hatten einen Riesenspaß, wie sie vor drei Jahren aussahen. Mich hat es eher beeindruckt, wie viel stärker und gesünder sie jetzt sind! Die kleine Ruth Priya, die vor drei Jahren halb tot bei uns ankam, lacht und quasselt den ganzen Tag und kann auch schon das Alphabet piepsen. Satyavani, die eine schwere Hautkrankheit hatte, hat mittlerweile eine Pfirsichhaut und auch die anderen Kinder sehen deutlich gesünder aus. Allerdings haben zwei der Jungens solche Folgeschäden durch die Vernachlässigung als Kleinkinder (Herzfehler und Knochenschädigung), dass sie später keine schweren Arbeiten verrichten können.

Zum ersten Mal durfte ich auch das Erntedankfest mitfeiern, Pongal genannt. Wir kauften Zuckerrohr, welches dann geschnitten und gegessen wurde. Mir musste das als unwissende Deutsche erst mal gezeigt werden, was die Kinder äußerst lustig fanden, intelligent habe ich mich dabei nämlich nicht gerade angestellt!



Pongal mit Zuckerrohr

Aber ich war natürlich nicht nur zum Spielen und Spaß da. Mit jedem einzelnen Kind habe ich gesprochen, die Schulnoten angeschaut, mir auch den Zustand der Schulsachen zeigen lassen. Schließlich werden diese ja von Spenden finanziert und die Kinder sollen wissen, dass sie damit sorgsam umgehen müssen. Bis auf wenige Ausnahmen sind die Kinder besser in der Schule geworden, nicht zuletzt auch durch unseren Privatunterricht.

Karthik, einer unserer Jungens, die letztes Jahr dazugekommen sind, wird nächstes Jahr auch auf die Schreinerschule nach Chennai gehen, wo wir letztes Jahr schon Pandi hingeschickt haben. Pandi ist dort sehr glücklich und zufrieden. Durch die jahrelangen Lerndefizite macht ein weiterer Schulbesuch nach der neunten Klasse keinen Sinn. So können beide ein Handwerk lernen, das ihnen Spaß macht.

Dass Lerndefizite aber auch durchaus aufgeholt werden können, sehe ich an unserem Neuzugang Jayaprakash (17), der letztes Jahr zu mit seinem Bruder Govindrash (15) zu uns kam. Die Eltern sind Wanderarbeiter im Brunnenbau und haben ihn drei Jahre aus der Schule genommen und zur harten Bauarbeit geschickt. Nun geht er wieder in die Schule, die Eltern sind zum Arbeiten weitergezogen und wollen ihn nächstes Jahr nach Beendigung der 10. Klasse wieder zum Arbeiten und Geldverdienen holen. Nun ist der Junge sehr intelligent und auch vom Charakter her ein wahrer Segen fürs Heim, hilfsbereit, liebeswürdig und packt überall mit an. Er hat unter Tränen gebeten, bei uns zu bleiben und weiter lernen zu dürfen. Selbst die Schuldirektorin, eine sehr engagierte Frau, kam zu unserem Heimleiter und berichtete, dass er unbedingt weiterlernen müsse, er hätte durchaus das Zeug zum Medizinstudium. Nun müssen wir die Eltern überreden, dass die beiden bei uns bleiben können!!! Über jede finanzielle Hilfe oder sogar über einen Paten wären die Jungen sehr glücklich.



**Jayaprakash mit Airbus 380**



**(fast) alle Jungen mit Jayaprakash und Govindrash in der Mitte**

**Auch die medizinische Versorgung ist sehr befriedigend. Regelmäßig kommen zwei Ärztinnen ins Haus, um die Kinder zu untersuchen.**



**Ruth Priya u. Sumitra mit Ärztin**

**Jeden Abend gibt es ein nahrhaftes Essen mit Reis und Gemüse, am Sonntag auch mal Hühnchen. In anderen Kinderheimen ist das Essen oft rationiert, bei uns dürfen die Kinder so lange essen, bis sie satt sind! Obst gibt es nur als Ausnahme (siehe unten), ist einfach zu teuer.**



**Ich bekam auch Besuch von Selvi, unserer Pflegemutter aus Madras, die vor zwei Jahren Findelkind Joshua aufnahm und letztes Jahr den halbtoten Säugling Caleb. Die übliche Geschichte: verzweifelte, ledige Mutter weiß nicht weiter, Abtreibung mit Tabletten misslingt, Kind wird halbtot geboren. So kam Caleb zu Selvi und ich traute meinen Augen nicht, als ich Caleb sah, ein quirliger, süßer, kleiner Junge. Vor 11 Monaten hätte kaum einer geglaubt, dass er überlebt! Sie leistet schon tolle Arbeit und nahm dankbar meinen Rucksack mit Kleidung für ihre mittlerweile fünf Jungen entgegen.**

**Selvi mit Pflegesohn Caleb (11 Monate)**



**Auch war ich sehr mit unserem geplanten Landkauf beschäftigt. Wir haben ein schönes Stück Land gefunden, müssen aber noch einige bürokratische Hürden nehmen und insbesondere Geld sammeln, da zum Landkauf natürlich auch noch die Baukosten hinzukommen. All dies erfordert eine sehr genaue Vorbereitung und Planung, Kostenvoranschläge, Bauplanzeichnung, Anwaltberatung usw. Das Ganze ist noch Vision, aber wir hoffen, es im Laufe des Jahres konkreter werden zu lassen. Für die Kinder wäre es ein Segen, sowohl für ihre körperliche als auch seelische Entwicklung. Dafür werden dringend Spenden gesucht!**

**Unsere Homepage wird bald erneuert, dort können Sie im Laufe des Jahres alle weiteren Neuigkeiten nachlesen oder mich natürlich kontaktieren!**

**Nun wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und würde mich sehr freuen, von Ihnen zu hören!**

**Herzliche Grüße**

**Susanne Oberheidtmann und alle Kinder und Mitarbeiter von  
,Hope for Future'**

